

artletter

25 JAHRE SCHULE DER PHANTASIE 25 JAHRE ZUSAMMENARBEIT MIT DEM KUNSTKREIS GRÄFELFING

Lilli Plodeck und Ulrike Görg, 12/2015

**Sich
mit beiden Händen
ein Bild
von der Welt
machen**



Die Schule der Phantasie (SchdPh) feiert dieses Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum. Festlich tat sie dies mit einem Beitrag zur Ausstellung ‚Natur-Ereignis-Kunst‘ des Kunstkreises, die diesen Sommer im Seidlhof stattfand. Das passte in vielerlei Hinsicht sehr gut, weil die Schule der Phantasie seit ihrer Gründung im Jahre 1990 eng mit dem Kunstkreis Gräfelfing verbunden ist. Zunächst nahm sie der Kunstkreis ‚unter seine Fittiche‘, fungierte als organisatorischer Träger. Im Laufe der Jahre trat die inhaltliche Zusammenarbeit immer stärker in den Vordergrund und inzwischen ist die Mitwirkung der SchdPh bei Ausstellungen des Kunstkreises fast schon ständige Praxis. Nachdem sich die SchdPh 2013 mit Gründung einer gemeinnützigen GmbH organisatorisch emanzipiert hat, kooperieren die beiden Einrichtungen auf hohem Niveau und betreiben in Gräfelfing komplementäre Kunstförderung, die der Kunstkreis mit seinem Slogan „Die Kunstförderung beginnt bei den Jüngsten“ auf den Punkt gebracht hat. Aus Sicht der Schule der Phantasie könnte dies ergänzt werden mit dem Slogan „Kinder bekommen die Chance, ihre Werke zusammen mit Profis in der Öffentlichkeit zu zeigen“.

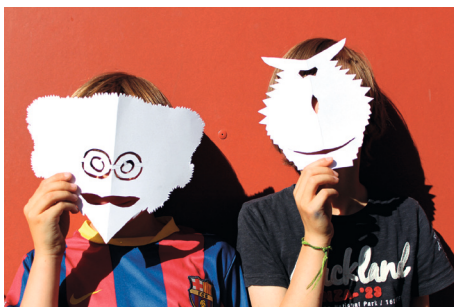
Mit diesem artletter gibt die Schule der Phantasie einen Überblick über einige Projekte der Jahre 2009 - 2015, von denen viele in Kooperation mit dem Kunstkreis entstanden sind.

Was macht die Schule der Phantasie?



„Alle Kinder sind kreativ, ob sie es bleiben hängt von der erziehenden Umgebung ab.“
Rudi Seitz, Begründer der Schule der Phantasie

Die Schule der Phantasie ist eine klassische Jugendkunstschule, die sich eine individuelle Förderung der Kreativität des Kindes zum Ziel gesetzt hat. Basierend auf den Ideen von Rudi Seitz, der die SchdPh in München begründete und mit einem Vortrag den Gräfelfinger Gemeinderat vor 25 Jahren für diese Idee gewonnen hatte, hat die Gräfelfinger SchdPh ihr Programm über die Jahre konzeptionell weiter entwickelt und bietet heute eine weit gefächerte Palette an Formaten. In wöchentlichen Kursen für Kinder und Jugendliche von 5 -15 Jahren arbeiten wir, die Schule der Phantasie, seit 25 Jahren mit vielen kreativen Techniken und Werkstoffen: Zeichnen nach der Natur, Malen an der Staffelei, Drucktechniken, Radierung, Hochdruck, Monotypie, Sandbilder, Künstlerbücher, Collage, Papiertheater, Maskenbau- und Spiel, Schattenspiel, Fotografie, Stoff, 3-dimensionales Gestalten, Holz, Ton, Speckstein, Pappe, Objekte, Landart.



Es gibt keine vorher festgelegten Ergebnisse, entscheidend ist zunächst der Prozess. Die Werke der Kinder stehen nicht in Konkurrenz zueinander. Jedes Kind kann seiner Phantasie freien Lauf lassen und Farben, Materialien und die verschiedenen Techniken experimentell erkunden. Die Ergebnisse der künstlerischen Betätigung sind aber gleichwohl wichtig – als selbst geschaffene Werke, die sie mit nach Hause nehmen und präsentieren können. Im gemeinsamen Gespräch über ihre Werke können die Kinder ihre genaue Beobachtung schulen und Anregungen von den anderen Kindern bekommen.



KINDERKUNSTPROJEKTE, LANGJÄHRIGE KOOPERATION MIT DEM KUNSTKREIS GRÄFELFING – EINE AUSWAHL AUS DEN JAHREN 2009 – 2015

Eine Begeisterung 2015

Die Schule der Phantasie beteiligte sich an der Ausstellung ‚Natur-Ereignis-Kunst‘ im Seidlhof mit einer Installation der Offenen Werkstatt: ‚Hocker belauschen Waldwesen‘. Im kleinen Waldstück konnten die Besucher auf Hockern mit allen Sinnen verweilen und den Wald belauschen. Das Auge begegnete vielen kleinen Waldwesen, die dicht am Boden wohnen und die wir aus Ton gefertigt hatten. In einem den Raum begrenzenden großen Kreis wurden auf Bambusstangen kleine Wächter gesetzt, die die guten Geister beschützten und den Ort bezeichneten. Die Installation setzte den Schlusspunkt des virtuellen Pfads durch das Gelände.

Der Film als virtueller Pfad unter www.einebegeisterung.de:

Die Kinder führten an mehreren Orten des Ausstellungsgeländes Performances auf, die von uns gefilmt wurden und genau an diesen Orten in der Ausstellung zu sehen waren. Viele kleine Aktionen fügten sich am Ende zu einem großen gemeinsamen Werk - für die Kinder ein tolles Erlebnis.



Malen wie die Meister 2014

In der Herbstausstellung 2014 des Kunstkreises ‚Portrait unter 4 Augen‘ zeigten wir über 30 Portraits, die von Kindern der SchdPh nach Abbildungen von Werken Alter Meister auf Leinwand gemalt wurden. Zentrale Erfahrung ist hier die genaue Beobachtung eines bereits vorhandenen Werkes, dessen ‚Komposition, Farbe und Duktus‘. Die Übersetzung der kleinen Vorzeichnungen auf eine große Leinwand ist dabei mindestens so herausfordernd wie die Präzisionsarbeit eine bestimmte Farbe nachzumischen. Am Ende entsteht ein eigenes Werk auf Leinwand, wie bei den Profis; und großer Respekt vor klassischen Kunstwerken der Malerei, da man selbst erlebt hat, wie viel Arbeit dahinter steckt.



Fotoausstellung ‚Wasserwerke‘ 2014

Um verschiedene ‚Wasserforschungen‘ an der Würm ging es im Sommer 2014. Es gab simultane Schüttungen von Brücken herunter, oder mitten in der Würm stehend, Miniaturstädte aus Hölzern, Stöckchen, Muscheln, Steinen und Sand, die sich im Laufe der Aktion miteinander verbanden – alles in sehr konzentrierter Atmosphäre, aber auch mit großem Vergnügen am Spiel. In der Ausstellung des Kunstkreises ‚H₂Oh!‘ zeigte die Schule der Phantasie 200 Fotos dieser Landartaktion.





Wohin geht der Müll? Und was sagt der Fuchs dazu? - In Kooperation mit der Wittmann Entsorgungsgesellschaft 2014

In einem Workshop haben wir uns intensiv mit der Entsorgung von Müll auseinandergesetzt. Genaue zeichnerische Studien befassten sich mit dem Thema Recycling und mit Tieren, die davon betroffen sein können, Tiere die mit uns leben, ohne unsere Haustiere zu sein: Fuchs, Maus, Igel und Eule... Aus den Zeichnungen der Kinder entstanden fünf größere Collagen. Diese wurden auf große Plänen gedruckt und fuhren ein halbes Jahr lang auf den Müllfahrzeugen der Firma Wittmann durch Gräfelfing und München.



Viel Wind um die Kunst 2013

Bei den Führungen durch die ‚KunstZone‘, die vom Kunstkreis zur 1250-Jahr-Feier der Gemeinde Gräfelfing organisierte Ausstellung, wurden 1250 von uns mit Tuschezeichnungen und Pastellkreiden individuell gestaltete Papierfächer als Geschenke und Eintrittskarten verteilt. Da es ein besonders heißer Sommer war, waren die Fächer sehr begehrt und am Ende alle verteilt, der „frische Wind“ belebte den Geist!



Hopfenmikado 2012

In Kooperation mit der Seidlhofstiftung fand ein Landartprojekt auf dem Musterfeld von Marco Zehner statt. Die Kinder der Offenen Werkstatt gestalteten aus den neu aufgestellten Hopfenstangen malerisch ein „Hopfenmikado“. Jede Gruppe konnte sich eigene geometrische Formen für ihren „Mikadostab“ ausdenken. Die Formen wurden abgeklebt und nacheinander bemalt. Es ging um einen stimmigen Farbklang. Auch hier ergaben am Ende die einzelnen Elemente ein Kunstwerk, das gebührend vom damaligen Bürgermeister Herrn Göbel, dem Vorstand der Seidlhofstiftung Herrn Dr. Reichert, Bauer Marco Zehner und allen Kindern mit einer Vernissage eröffnet wurde.



Kinder für Kinder, Radierungen - Benefizprojekt für eine Grundschule in Nepal in Zusammenarbeit mit ‚Deutschland macht Schule‘ 2012

Bei einer Ausstellung im Powerhaus des Planegger Schlosses organisierten wir einen Verkauf von Radierungen zugunsten eines Schulbaus in Nepal. Alle Kinder der SchdPh befassten sich viele Wochen mit den Lebensumständen von Kindern in Nepal, die zum Teil hart arbeiten müssen, anstatt in die Schule gehen zu können. Über die intensive bildnerisch Auseinandersetzung entstand ein Gefühl zu diesen Kindern am anderen Ende der Welt und formte einen berührenden Willen diese Kinder in der Ferne zu unterstützen.



Kunst und Kaffee - Intergeneratives Projekt mit Jugendlichen und Senioren gefördert von der Gemeindestiftung Gräfelfing 2012

Bei einem Museumsbesuch in der Pinakothek der Moderne befassten wir uns im Gespräch und auch zeichnerisch mit Selbstbildnissen und Portraits von Meistern des frühen 20. Jahrhunderts. Die Gespräche im Museum fanden in einer sehr besonderen Atmosphäre statt, da die ganz Jungen und die älteren TeilnehmerInnen jeweils aus ihrem Blickwinkel und ihrer Lebenserfahrung heraus sprachen. Vertieft wurden die inspirierenden Gespräche bei einer Tasse

Kaffee im Museumscafé und die künstlerische Auseinandersetzung in unserer Werkstatt an der Staffelei zum Thema Portrait. In beiden Fällen waren die gegenseitigen Ermunterungen und Gespräche zwischen den Generationen eine neue Erfahrung für alle.



Kunst im Kies 2011

An der Ausstellung ‚Kunst im Kies‘ beteiligte sich die Schule der Phantasie mit einer aus vielen Steinen auf einen Sandhügel gelegte Sonnenschlange. Kinder der „offenen Werkstatt“ fertigten außerdem eine große „Fahne der Phantasie“, die aus einzelnen Stoffquadraten montiert wurde. Hier tauchten gemalte archaische Zeichen und Fabelwesen auf. In der Jugendwerkstatt entstanden große Formen: Flügel und Fisch, Tropfen und Planet, die anschließend aus Plexiglas für ein Edelstahlmobile gefertigt wurden. Nach der Ausstellung im Kieswerk Glück, fand das Mobile seinen Platz im Park des Caritashauses St. Nikolaus für Senioren in München-Schwabing.



Kunst + Hospiz, Ausstellung des Kunstkreises zum Thema Tod 2010

Das Thema Krankheit und Tod scheint vielen ein zu belastendes Thema für Kinder zu sein. Doch bei unserer Arbeit haben wir die wunderbare Einfühlungskraft der Kinder erlebt, die uns gezeigt hat, wie wichtig es ist die Möglichkeit zu haben, untereinander auch über die „großen“ Themen des Lebens zu sprechen. Intuitiv erfassten auch unsere Jüngeren sofort, um was für ein wichtiges Thema es geht, ihre „Botschaften der weißen Tauben“ sind Zeugnisse dafür, dass sie sehr wohl wissen, welche Eigenschaften in der Not gebraucht werden: Mut, Liebe, Freundschaft, Treue aber auch Freude und Neugier auf das, was uns in der Ungewissheit erwartet.

Inspiziert von der Geschichte ‚Die Brüder Löwenherz‘ von Astrid Lindgren – in Auseinandersetzung mit dem Sterben, dem Tod und dem Danach – entstanden Radierungen, die in einem leerstehenden alten Haus der Gemeinde in der Ruffinallee in Gräfelfing ausgestellt wurden. Der Erlös aus dem Verkauf der Radierungen ging an das Kinder-Hospiz Memmingen.

Die Jugendwerkstatt trug eine Rauminstallation zum Thema „Sterben und Werden“ bei, in der abstrakte Körperhüllen aus weißem Japanpapier über einem Boden aus Herbstblättern schwebten.

Schattenlicht 2009

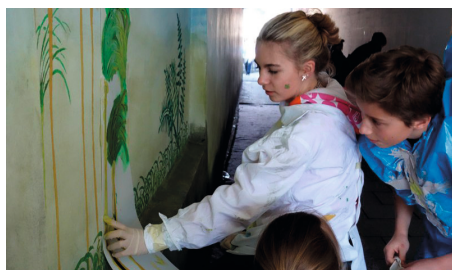
‚Switch On!‘ hieß die Ausstellung des Kunstkreises im Alten Rathaus. Wir haben uns parallel dazu intensiv mit allen Schülern mit dem Thema Licht und Schatten befasst und Installationen von Figuren und Objekten auf alten Plattenspiellern hinter unseren Werkstattfenstern montiert. Von außen sahen die Betrachtenden durch die mit undurchsichtigem Architektenpapier beklebten Fenster sich bewegende Schatten vorbei huschen, immer wiederkehrend. Besonders diese Installation entfaltete einen großen Zauber, auch für die Kinder, da sie erst ganz am Ende den Effekt der Schatten – von außen – sahen. Bei Dunkelheit entstanden im Auge der Betrachter die unterschiedlichsten Geschichten. Die Erfahrung an einem „Kinderkunstprojekt“ mitzumachen, ernst genommen und gesehen zu werden, ist für die Kinder eine wichtige Erfahrung und stärkt das Selbstwertgefühl in ganz besonderem Maße.





Bemalung der S-Bahn-Fußgängerunterführung am Gräfelfinger S-Bahnhof, gefördert von der Gemeinde Gräfelfing, 2007 und 2013

Mit selbst gefertigten Hochdruckstempeln, die wir nach Zeichnungen der Kinder gemeinsam herstellten, wurde das Leben an der Würm in Szene gesetzt. In dem Workshop konnten sich die Schüler sehr viel intensiver mit einem Thema auseinandersetzen, als das im normalen Kursalltag möglich ist. Am meisten Spaß hat allen das Drucken direkt an der Wand gemacht, wobei hier die besondere Herausforderung auch in der Größe der Stempel bestand. Die Kinder waren zwischen 6 und 11 Jahre alt und zurecht sehr stolz auf das Ergebnis. Das Arbeiten im öffentlichen Raum – und die spontanen Reaktionen der Passanten waren eine neue und intensive Erfahrung. Gräfelfing empfing seine Gäste, alle Menschen, die mit der S-Bahn fahren oder täglich öffentlich zur Arbeit fahren, sehr prominent mit Werken ihrer jungen BewohnerInnen und deren Sicht auf die Gemeinde. Der große Respekt gegenüber der Bemalung des 50 Meter langen Tunnels spiegelte sich auch darin wider, dass die Werke über lange Zeit nicht beschädigt wurden.



*„Denn in den Wäldern sind Dinge,
über die nachzudenken
man jahrelang im Moos liegen könnte.“*

Franz Kafka



Mit der Jugendwerkstatt gab es 2013 in einem Workshop eine zweite Bemalung der Unterführung. Diesmal mit selbst geschnittenen Schablonen zum Thema „Grünes Gräfelfing“. Bei der Umsetzung flossen kritische und engagierte Ansätze zur Idee einer grünen „Gartenstadt“ Gräfelfing mit ein. Franz Kafkas Satz, den er 1918 auf einer Postkarte an seinen Freund Max Brod schickte, soll uns daran erinnern, in der Hetze des Alltags auch einmal inne zu halten. Auch bei der zweiten Bemalung der S-Bahnunterführung erfuhren wir ein großes Interesse der Gräfelfinger.



Bornuur, 5.000 Einwohner, 90.000 Tiere - 2014/15 Kooperation mit der Mittelschule Lochham, gefördert von Stadtkultur e.V. und der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg

Eine fantastische Reise von München in die Mongolei unternahmen die Schüler der Mittelschule Lochham. Es ging um die Einfühlung in das Andere und Fremde. Mit Hilfe von selbst gefertigten Stempeln gestalteten die Schüler Künstlerbücher, diese wurden zusammen mit leeren, unbedruckten Büchern an unsere Partnerschule in der Mongolei gesendet, die uns wiederum ihre künstlerischen Bildantwort zurück schickten.



Das Projekt wurde in altersgerechter Variante noch zwei Mal mit anderen Klassen durchgeführt.

Mit einer 3. Klasse wurde die Reise von München in die Mongolei auf ein „Riesen-Leporello“ gedruckt und mit Tusche und Pastell gezeichnet, bevor wir das Werk zu unserer Partnerschule in die Mongolei schickten.

Mit der Übergangsklasse erstellten wir aus Pappe eine „Traumstadt“, die aus einzelnen Elementen jedes Schülers zusammengesetzt war.

Anlässlich dieses Projekts wurden wir vom Verband der Bundesjugendkunstschulen zur Teilnahme an dem bundesweiten Preis *Raus!Kommen* 2015 eingeladen.



Modellprojekt Kunstgrundschule ab 2015

Als bayerische Jugendkunstschule wurden wir gemeinsam mit der Grundschule Gräfelting für das zweijährige Modellprojekt ‚Kunstgrundschule‘ ausgesucht. Hierfür wurden sieben Schulen in Bayern ausgewählt, die vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst gefördert werden. Im Vordergrund steht die besondere Förderung kreativer, künstlerischer und sozialer Fähigkeiten als Gegengewicht zu kognitiven Fächern an Grundschulen.



Die besondere Werkstatt-Atmosphäre in den Räumen der Schule der Phantasie, ohne Zeitdruck und Noten, fördert den Mut zur Umsetzung eigener Ideen, stärkt die Gestaltungslust und ermöglicht eine Begegnung mit Kunst. „Flow“, das intensive Versinken im Tun, schafft eine hohe Konzentration und Glücksmomente. In unserem Ansatz arbeiten wir mit allen 300 Schülern der Grundschule, die ein ganzes Schuljahr jeweils für vier bis fünf Doppelstunden mehrere Wochen in unsere Werkstatt kommen. Altersgemäß werden hier unterschiedliche Themen und Techniken in Absprache mit den LehrerInnen umgesetzt. Für die LehrerInnen kann die ‚Kunstgrundschule‘ als Fortbildung gesehen werden, die neue Wege für künstlerischen Unterricht aufzeigt. Es gibt eine sehr konstruktive Zusammenarbeit mit unserer Partnerschule.



Für uns spannt sich nach 25 Jahren intensiver künstlerischer Arbeit mit Kindern ein großer Bogen zu dem neuen Projekt, das uns eine großartige Chance bietet, exemplarisch zu zeigen, wie wichtig Kunst im Schulalltag und in der Gesellschaft ist.



© Schule der Phantasie Gräfelting gemeinnützige GmbH seit 2013

Alle Projekte, die ‚Kunstgrundschule‘, sowie Text und Fotos des artletters:

Lilli Plodeck und Ulrike Görg.

Jugendwerkstatt, ‚Kunst und Kaffee‘, ‚Schattenlicht‘ und ‚S-Bahnmalungen‘:

Sylvia Endres und Lilli Plodeck

Unsere Arbeit wird von der Gemeinde Gräfelting gefördert.

Wir sind Mitglied der bayerischen Jugendkunstschulen, LJKE.

Wir freuen uns über Spenden zur Unterstützung unserer Arbeit:

Schule der Phantasie gGmbH, Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg,
IBAN: DE 45 7025 0150 0027 2658 42

Weitere Informationen: Schule der Phantasie Gräfelting gemeinnützige GmbH
Schulstrasse 2, 82166 Gräfelting, Tel. 089 / 854 56 98

www.schulederphantasie-graefelfing.de, info@schulederphantasie-graefelfing.de

LJKE Bayern

Landesverband der Jugendkunstschulen und
Kulturpädagogischen Einrichtungen Bayern e.V.

Herausgeber:

Kunstkreis Gräfelting e.V.

Postfach 1406, 82156 Gräfelting, Tel. 089 / 898 00 734, www.kunstkreis-graefelfing.de, info@kunstkreis-graefelfing.de